

Nr. 04 / Februar 2016, Köln

Gemeinsames Lernen statt Schubladendenken: Inklusion in Kita, Schule und Beruf

Inklusion soll gleiche Chancen auf Bildung für alle sichern. In einer vielfältigen Gesellschaft betrifft das nicht nur Menschen mit oder ohne Behinderung: Auch unterschiedliche ökonomische oder kulturelle Voraussetzungen sind pädagogisch bedeutsam..

Von der frühkindlichen bis zur beruflichen Bildung berührt Inklusion alle Bildungsbereiche. Zwar ist das gemeinsame Leben und Lernen in den meisten Kitas Normalität, doch die demografische Entwicklung stellt Erzieherinnen und Erzieher vor neue Herausforderungen: Immer mehr Kinder bringen unterschiedliche Sprachen, Religionen und Kulturen mit, auch Einkommen und Bildungsgrad der Eltern können stark voneinander abweichen.

Teilhabe ist Menschenrecht

Seit der UN-Behindertenrechtskonvention ist Inklusion vor allem in Bezug auf Kinder mit besonderem Förderbedarf in den Fokus gerückt. Mit seiner Unterschrift hat sich Deutschland verpflichtet, ein inklusives Bildungssystem bereitzustellen. Die Konvention hat gleichzeitig eine breite Diskussion ausgelöst, weil sie nicht eindeutig vorgibt, wie Inklusion in der Schule umgesetzt werden soll. Im stark differenzierten deutschen Schulsystem fordert Inklusion besonders die weiterführenden Schulen heraus: Welche Rolle werden künftig die Förderschulen spielen? Wie gelingt Inklusion auch am leistungsorientierten Gymnasium? Einen einheitlichen Weg gibt es im deutschen Föderalsystem nicht, aber es zeichnen sich Tendenzen ab: Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben, gemeinsam unterrichtet zu werden, so das Ziel der Kultusministerkonferenz der Länder. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig die Abschaffung des in Deutschland fest etablierten Förderschulwesens. Die Förderschulen bilden – so die Befürworter – wichtige Schutzräume für förderbedürftige Kinder.

Was Inklusion für sie bedeutet, formulierten Eltern aus Nordrhein-Westfalen in einer gemeinsamen Erklärung im Dezember 2015: „Inklusive Schulen teilen ihre Schüler nicht in ‚Schubladen‘ auf. Stattdessen gestalten Lehrer und Sonderpädagogen einen gemeinsamen Unterricht, der allen Schülern gerecht wird.“ Kritikern zufolge fehlen sonderpädagogisch gebildete Lehrkräfte, individuelle Lehrpläne und technische



didacta -
die Bildungsmesse
16.02.–20.02.2016
www.didacta-koeln.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Michael Steiner
Telefon
+49 221 821-3094
Telefax
+49 221 821-3544
E-Mail
m.steiner@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Katharina C. Hamma
Herbert Marner

Vorsitzende des Aufsichtsrats
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Hilfsmittel. Die Qualität des inklusiven Unterrichts an Regelschulen halten sie für nicht ausreichend.

Seite
2/4

Der Anteil der inklusiv beschulten Kinder mit Förderbedarf in Deutschland ist in den letzten Jahren auf fast ein Drittel gestiegen. Der [Schüleranteil an Förderschulen](#) geht jedoch kaum zurück, wie die Bertelsmann Stiftung feststellt. Die Anzahl der förderbedürftigen Schülerinnen und Schüler hat sich also – zumindest auf dem Papier – stetig erhöht.

Herausforderung für die Berufliche Bildung

Inklusion betrifft auch die Bereiche Ausbildung, Studium und Beruf. Laut [Inklusionsbarometer der Aktion Mensch](#) ist die Arbeitslosenquote bei Menschen mit Behinderung mit rund 14 Prozent mehr als doppelt so hoch wie die allgemeine Arbeitslosenquote. Und: Zu wenige von ihnen können ihren Wunschberuf auf dem ersten Arbeitsmarkt ergreifen. Auch Jugendlichen mit Migrationshintergrund gelingt der direkte Übergang in eine duale Ausbildung seltener als ihren Altersgenossen ohne Migrationshintergrund, wie eine [Befragung der Bertelsmann Stiftung](#) ergab. Das Bewusstsein für eine bessere Teilhabe im Beruf wächst und Lehrkräfte und Ausbildungsbetriebe suchen nach Möglichkeiten, sich den Bedürfnissen einer vielfältigen Gesellschaft besser anzupassen.

Was genau ist eigentlich Inklusion?

Unter **Inklusion** versteht man meist das gemeinsame Leben und Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung. Weiter gefasst umfasst der Begriff aber die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen, unabhängig von Einkommen, Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung. So soll einer vielfältigen Gesellschaft Rechnung getragen werden.

Ist Bildung abhängig von Einkommen und Herkunft?

Schon 2007 [kritisierte der UN-Bildungsbeauftragte Vernor Muñoz](#), dass das deutsche Bildungssystem stark nach **Einkommen und Herkunft** sortiert. Laut der [IGLU-Studie](#) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung besuchen deutlich mehr Kinder der oberen Schichten das Gymnasium als Kinder aus Arbeiterfamilien. Auch der [Chancenspiegel](#) der Bertelsmann Stiftung belegt: Bildungschancen sind stark von der sozialen Herkunft abhängig.

Fachtag Mehrsprachigkeit

Mehr Mehrsprachigkeit – in Krippen, Kitas und Schulen

18. Februar 2016, 09:00–15:45 Uhr, Congress-Centrum Ost, Offenbachsaal

Veranstalter: Frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen, Bundesverband Leseförderung, Universität zu Köln

Seite

3/4

Index für Inklusion (Spiel, Lernen & Partizipation in der inklusiven Kita entwickeln)

18. Februar 2016, 11:00 - 11:45 Uhr, Congress Centrum Nord, Konferenzraum J

Veranstalter: Campus e.V.

Sonderschau Wege zur Inklusion

16. - 20. Februar 2016, jeweils 9:00 – 18:00 Uhr , Halle 8, Stand E40/F45

Veranstalter: Ausschuss Frühe Bildung im Didacta Verband der Bildungswirtschaft

Forum Bildung

Inklusion: Der europäische Blick

19. Februar 2016, 10:30 - 11:45 Uhr, Halle 6, E 50/F 51

Veranstalter: Verband Bildungsmedien e.V.

Forum Berufliche Bildung

Offene Werkstatt für Inklusionsschulen

19. Februar 2016, 10:30 - 11:15 Uhr

Forum Berufliche Bildung: Halle 9, A 36/B 39

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft /Verband der Bildungsmedien e.V.

Forum Unterrichtspraxis

Das Plus-Netzwerk der Gesamtschule Oelde

19. Februar 2016, 14:00 - 15:00 Uhr, Halle 7, B 50/C 51

Veranstalter: Verband Bildungsmedien e.V.

Forum Unterrichtspraxis

Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule

18. Februar 2016, 13:00 - 14:00 Uhr, Halle 7, B 50/C 51

Veranstalter: Verband Bildungsmedien e.V.

Forum didacta aktuell

Hochschultag: Der lange Weg zum gemeinsamen Lernen – Inklusion in Schule und Hochschule

18. Februar 2016, 11.00 – 12.30 Uhr, Halle 6

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft

Forum Bildung

Neue Fachlehrer/-innen: schlecht in Mathe, gut in Inklusion?

16. Februar 2016, 15:30 - 16:45 Uhr, Halle 6, E 50/F 51

Veranstalter: Verband Bildungsmedien e.V.

Weitere Informationen unter www.bildungsmedien.de/didacta

Seite

4/4

Forum Bildung

Inklusion in der Praxis: Armutszeugnis für die Politik?

18. Februar 2016, 10:15 - 11:30 Uhr, Halle 6, E 50/F 51

Veranstalter: Verband Bildungsmedien e.V.

Weitere Informationen unter www.bildungsmedien.de/didacta

Sonderschau Keine Angst vor Inklusion:

„Hilfsmittel zum Anfassen“ und mutmachende „Best-Practice-Beispiele“

16. - 20. Februar 2016, jeweils 9:00 – 18:00 Uhr, Halle 7, Stand B68/C69

Veranstalter: Internationale Fördergemeinschaft rehaKIND e.V.

Forum Berufliche Bildung

Interview: Abilympics: Spitzenreiter mit „Behinderung“

16. Februar 2016, 11:30 - 12:00 Uhr, Halle 9, A 36/B 39

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft /Verband der Bildungsmedien e.V.

Forum Berufliche Bildung

Bericht aus der Praxis: Inklusion in der beruflichen Bildung

17. Februar 2016, 10:30 - 11:15 Uhr, Halle 9, A 36/B 39

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft /Verband der Bildungsmedien e.V.

Forum Berufliche Bildung

Teilhabe im Beruf: Inklusion in der Beruflichen Bildung

18. Februar 2016, 12:15 - 13:15 Uhr, Forum Berufliche Bildung: Halle 9, A 36/B 39

Veranstalter: Didacta Verband der Bildungswirtschaft /Verband der Bildungsmedien e.V.

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der didacta finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.didacta-koeln.de im Bereich „Presse“.

Presseinformationen finden Sie unter www.didacta-koeln.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.